

3. INTERNATIONALES HALLENFUSSBALL-TURNIER BAYREUTH

TREFFPUNKT SPORTPARK BAYREUTH



3. Januar 1991 18.00 Uhr

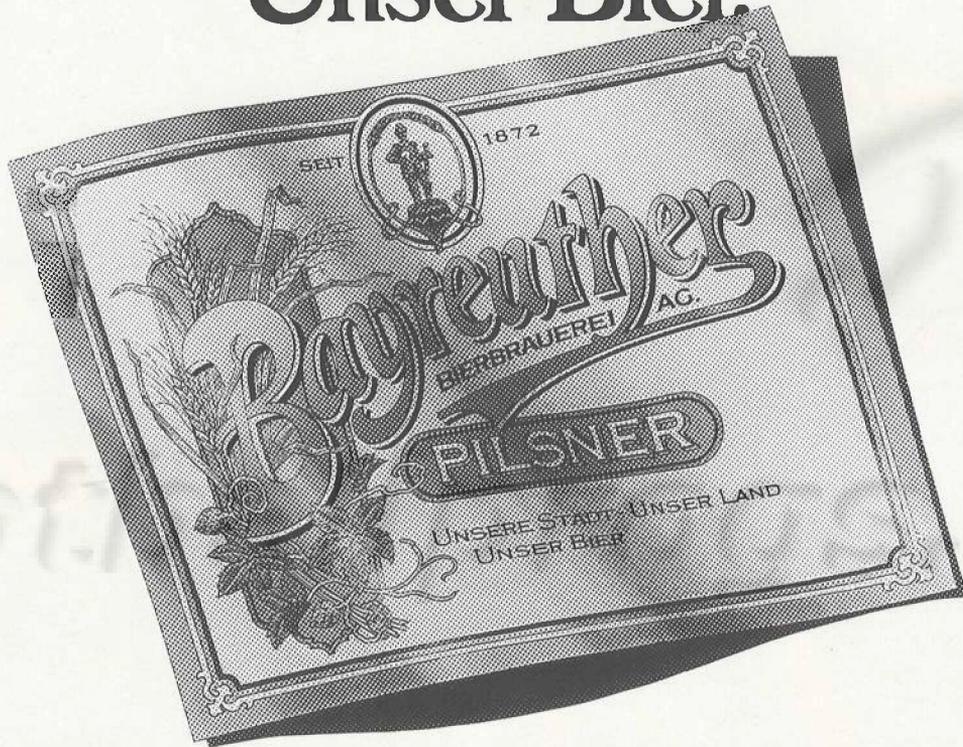


Teilnehmende Mannschaften

Dukla Prag
1. FC Lok. Leipzig
SpVgg Weiden

Spartak Moskau
1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth

Unsere Stadt. Unser Land. Unser Bier.



Wir brauen Tag für Tag das Bier,
das den Namen unserer Stadt trägt. Und
Tag für Tag geben wir dafür unser Bestes.



Bayreuther Bierbrauerei 



Grußwort

Die Oberfrankenhalle Bayreuth ist zum dritten Male Austragungsort eines Internationalen Hallenfußball-Turniers. Die Turniere 1989 und 1990 haben gezeigt, daß unsere Großveranstaltung weit über den oberfränkischen Raum hinaus ihre Anhänger hat.

Es freut mich besonders, daß wir diesmal mit dem europäischen Spitzenteam Spartak Moskau eine Mannschaft verpflichten konnten, die das attraktive Feld von Dukla Prag, 1. FC Nürnberg und 1. FC Lok. Leipzig sehr bereichert.

Für den nordostbayerischen Fußball begrüßen wir aus der Bayernliga die SpVgg Weiden als Spitzenreiter und die SpVgg Bayreuth als Heimmannschaft und Ausrichter.

Als Schirmherr des Turniers bin ich auch davon angetan, daß der Deutsche Fußballbund dieses Internationale Hallenfußball-Turnier heuer erneut in die Qualifikationsrunde für das DFB-Hallen-Masters aufgenommen hat.

Mein Dank gilt den vielen Sponsoren, Werbeträgern und Spendern, die sich um das Zustandekommen dieses Turniers verdient gemacht haben, an der Spitze die Brauerei Gebrüder Maisel und die Firma Knoll GmbH.

Allen Besuchern aus Bayreuth sowie von nah und fern wünsche ich einen spannenden Turnierverlauf mit vielen sportlichen Höhepunkten und einen angenehmen Aufenthalt in der Oberfrankenhalle Bayreuth.

(Dr. Dieter Mronz)
Oberbürgermeister



Bei der Auslosung des 3. Internationalen Hallenfußball-Turniers, die am 6. Dezember 1990 im Bayreuther Rathaus vorgenommen wurde, bewies Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz eine glückliche Hand, so daß sich überaus reizvolle Begegnungen ergaben.

Auf unserem Foto sind zu erkennen: (von rechts) Hans Ebersberger als Vertreter des DFB, Brauereibesitzer Oscar Maisel, Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz, Ingo Knoll, Juniorchef der Firma Knoll, Sportamtsleiter Manfred Kreitmeier, Willi Uebelhack, Prokurist der Brauerei Maisel, und stellvertretender Sportamtsleiter Horst Feulner.

Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz betonte vor der Auslosung, daß das heurige Turnier nur möglich geworden ist, weil sich kurzfristig die Brauerei Maisel und der Bosch-Dienst Knoll als neue Hauptsponsoren zur Verfügung gestellt haben.

Er bedankte sich insbesondere bei diesen beiden Firmen, aber auch bei allen anderen Sponsoren aus der Bayreuther Wirtschaft.

Gruppe A	Gruppe B
<u>SpVgg Bayreuth</u>	<u>SpVgg Weiden</u>
<u>1. FC Lok. Leipzig</u>	<u>1. FC Nürnberg</u>
<u>Dukla Prag</u>	<u>Spartak Moskau</u>

Donnerstag, 3 Januar 1991, 18.15 Uhr Eröffnung

18.15 Uhr SpVgg Bayreuth-Lok. Leipzig	18.43 Uhr SpVgg Weiden-1.FC Nürnberg
19.11 Uhr SpVgg Bayreuth-Dukla Prag	19.39 Uhr SpVgg Weiden-Spartak Moskau
20.07 Uhr Lok. Leipzig-Dukla Prag	20.35 Uhr 1.FC Nürnberg-Spartak Moskau

Die Tabelle Gruppe A	Die Tabelle Gruppe B
1. _____	1. _____
2. _____	2. _____
3. _____	3. _____

Spiel um den 3. Platz

21.15 Uhr _____	:	_____
3. _____		

Endspiel

21.45 Uhr _____	:	_____
-----------------	---	-------

Sieger 1991

Internationales Hallenfußball-Turnier 1991

Veranstalter:	Sportkuratorium Bayreuth mit Unterstützung der Stadt Bayreuth
Ausrichter:	SpVgg Bayreuth
Organisation:	Sportamt der Stadt Bayreuth
Turnierleitung:	Manfred Kreitmeier, Sportamt Bayreuth
Schiedsgericht:	Wilhelm Sutter, Kommissarischer Präsident SpVgg Bayreuth Erwin Schindler, 1. Vors. Stadtverband für Leibesübungen Alfred Zeilner, Schiedsrichter-Vereinigung Bayreuth Horst Feulner, Sportamt Bayreuth.
Turnierarzt:	Dr. Ernst A. Struck
Hallensprecher:	Günther Koch, Bayerischer Rundfunk
Beratung:	Hans Ebersberger, Deutscher Fußballbund

DIE TURNIERBESTIMMUNGEN

1. Turniermodus

- a) Gespielt wird in zwei Gruppen mit je drei Mannschaften (jeder gegen jeden). Die beiden Gruppensechsten das Spiel um den 3. Platz.
- b) Über die Plazierungen in den Gruppen entscheidet das Punktverhältnis, bei Punktgleichheit die Tordifferenz. Ist auch diese gleich, gibt die größere Anzahl der erzielten Tore den Ausschlag. Besteht auch hier Gleichheit, so wird der direkte Vergleich beider Mannschaften herangezogen. Läßt sich selbst dann kein Vorteil der Mannschaften herangezogen. Läßt sich selbst dann kein Vorteil ermitteln, findet ein 7 Meter-Schießen statt (jeweils 5 Strafstöße), zu dem die betreffenden Mannschaften ihre Schützen beliebig nominieren, wobei aber jeder Spieler nur einen Strafstoß ausführen darf. Ist selbst dann noch keine Entscheidung gefallen, wird das 7 Meter-Schießen mit den übrigen Spielern solange fortgesetzt, bis eine Mannschaft in Führung liegt. Das 7 Meter-Schießen erfolgt abwechselnd auf das vom Schiedsrichter zu bestimmende Tor. Der Schiedsrichter ermittelt durch das Los, wer beginnt. Beim 7 Meter-Schießen halten sich alle Feldspieler, außer dem jeweiligen Schützen, in der anderen Spielhälfte auf.
Bei unentschiedenem Ausgang des Endspieles erfolgt sofort nach dem Spielende ein 7 Meter-Schießen.
- c) Eine Mannschaft kann aus bis zu 20 Spielern bestehen, von denen jeweils bis zu 6 (ein Torwart, fünf Feldspieler) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen. Hat eine Mannschaft mehr als 6 Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen. Die Mannschaft erhält eine Zeitstrafe von 2 Minuten, wobei der Spielführer die Spieler zu benennen hat, der diese Strafe übernimmt. Die Spielfortsetzung erfolgt mit einem indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft dort, wo der Ball vor der Spielunterbrechung war.
- d) Das Auswechseln von Spielern ist gestattet, auch "Wieder-Ein-wechseln" ist erlaubt. Ein Wechsel kann nur an der Mittellinie erfolgen. Ein "Fliegender Wechsel" ist möglich.

2. Spielzeit

Die Spielzeit beträgt jeweils 2 x 12 Minuten (Endspiel 2 x 15 Minuten). Nach 12 bzw. 15 Minuten ist ein Seitenwechsel, jedoch keine Halbzeitpause vorgesehen. Die Zeitnahme obliegt nicht dem Schiedsrichter, sondern einem von der Rurnierleitung eingeteilten Zeitnehmer. Über eine eventuelle Nachspielzeit entscheidet der Schiedsrichter.

3. Spielfeld

- a) Das Spielfeld ist 50 m lang und 25 m breit. Es wird auf einem flächenelastischen Sportboden mit PVC-Oberbelag gespielt.
- b) Es wird mit Bande (1 m hoch) gespielt.
- c) Der Strafstoßpunkt ist 7 m vom Mittelpunkt des Tores entfernt.

4. Spielregeln

- a) Die Abseitsregel ist aufgehoben.
- b) Der Spielball entspricht in Größe und Gewicht dem Normalspielball.
- c) Alle Freistöße sind indirekt.
- d) Bei der Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Straf- bzw. Torraumes und innerhalb des Spielfeldes befinden, sowie 3 m vom Strafstoß-Punkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.
- e) Wird der Ball über die Seiten-Bande ins Aus gespielt, erfolgt an dieser Stelle ein Einrollen. Wird der Ball über die Torbande gespielt, erfolgt Abstoß aus dem Torraum, bzw. Eckball.
- f) Berührt der Ball die Decke, so wird dies mit einem indirekten Freistoß von der Stelle aus bestraft, die unterhalb des Punktes liegt, wo die Decke bzw. herabhängende Gegenstände berührt wurden.
- g) Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne daß ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden.
- h) Ein Tor kann auch aus der eigenen Spielhälfte erzielt werden. Dies gilt nicht für den Torwart, wenn dieser den Ball nach einem Toraus wieder ins Spiel bringt.
- i) Beim Anstoß und bei Freistößen müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 5 m vom Ball entfernt sein.
- j) Ein Feldverweis - (2 Minuten) - kann sowohl ohne vorausgegangene, als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer überwacht.
- k) Ein "Rote Karte" bedeutet für den jeweiligen Spieler den Ausschluß vom gesamten Turnier.

5. Schiedsgericht

Über Streitigkeiten, die sich aus Vorkommnissen während des Turnieres oder über die Auslegung der Turnierbestimmungen ergeben, entscheidet das Schiedsgericht. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.

WILD



reinigt blütenfrisch

Bayreuth – Sophienstraße 22 – Telefon 6 47 17
mit 6 Läden und 12 Annahmestellen im Stadtgebiet



**NEU von
glenkbräu**

glenk leicht.
... zum Verlieben leicht.

Halb so viel Alkohol **Halb** so viel Kalorien.

Aber voller, feinhopfiger Pils-Geschmack.

Ab sofort in
allen Glenk-Gaststätten,
im Glenk-Heimdienst
(09 21) 6 20 33 und 6 20 34
und im Brauerei-Abholmarkt,
Bayreuth, Eichelweg 9-14

